

Teilprojekt 3: Kulturförderung

Protokoll Workshop 3 am 15.02.2016

Berichtersteller/ Protokollant: Antje Nöhren, Karin Hauertmann

Bearbeitete Themen: Ziele und Handlungsempfehlungen zur Kulturförderung

Ziele:

- **Erhöhung des Kulturetats**
Voraussetzung für die Umsetzung einiger der nachfolgenden Ziele und vor allem zur Verbesserung des Kulturangebotes ist die deutliche Erhöhung des Kulturetats im Prozentbereich im Verhältnis zum Gesamtetat der Stadt.
- **Bildung eines Stadtkulturverbands (ähnlich dem früheren Stadtjugendring)**
Durch die Zusammenführung der Akteure in einer Verbandsstruktur mit Vertretern möglichst vieler kultureller Szenen werden Kräfte gebündelt und der Kultur eine gewichtigere Stimme verliehen.
- **Strukturförderung**
 - Einrichtung einer Beratungsstelle, die Unterstützung bei der Finanzierung von kulturellen Projekten und bei deren Organisation bietet
 - Qualifizierungsangebote für Kulturanbieter
 - (städtische) Räume zu günstigen Konditionen für Proben und Auftritte bzw. künstlerische Arbeit und Ausstellungen
 - Einrichtung eines zentralen Veranstaltungskalenders mit allen Angeboten bzw. Anschluss an ein sinnvolles, bereits bestehendes Angebot
- **Künstlerische Prozessförderung**
 - Freiräume für Künste schaffen
 - Offene Laborsituationen ermöglichen
 - Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Förderung
 - Als Folge gewachsener Strukturen: Gründung eines Hauses der Künste
- **Erhalt bestehender kultureller Institutionen, Vereine und Angebote**
Es besteht Einigkeit darüber, dass das derzeitige, vielfältige kulturelle Angebot in der Stadt erhalten und ausgebaut werden soll. Das gilt für prägende Institutionen wie

Weberei, Kulturräume, Stadtmuseum, Bambi etc. genauso wie für die zahlreichen kulturell aktiven Vereine mit Projekten wie z.B. Freitag 18, der Bachwoche etc.

- **Experimentelle Kunst & Kultur (Förderung)**
Es soll ein niedrigschwelliger Sonderetat speziell für neue, innovative oder auch experimentelle Projekte gebildet werden. Die Förderung mit diesen Mitteln ist zeitlich begrenzt (max. 3 Jahre). 100 % - Förderungen sollen dabei auch möglich sein.
- **Bildung einer Fachkommission**
Die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel aus dem Sonderetat trifft eine speziell gebildete Fachkommission mit 5 bis 6 kulturaffinen Vertretern verschiedener Sparten.
- **Spitzen- und Breitenförderung in der Kultur**
Die breit aufgestellte, vielfältige, stark durch Vereinsarbeit geprägte Kulturlandschaft Güterslohs soll gefördert werden. Wichtig sind jedoch in regelmäßigen Abständen auch Leuchtturmprojekte, da sie weithin wahrgenommen werden und die Strahlkraft einer Stadt erhöhen, deshalb soll auch dafür Förderung zur Verfügung stehen.

Teilnehmende:

Name	Vorname	Verein/Institution
Droop	Jürgen	Förderverein Weberei
Horsthemke	Barbara	interessierte Bürgerin
Jackwert	Andreas	Musikverein Avenwedde
Lomholt-Busch	Malene	Fundraiserin
Obeloer	Michael	Musikverein Avenwedde
Ostmeier	Heidi	ehem. Kultursekretariat NRW Gütersloh
Remmert	Barbara	Künstlerkreis GT
Schrader	Ingrid	Kulturausschussmitglied
Strandt	Hans-H.	Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz
Wiese	Peter	Jugendmusikkorps Avenwedde
Zoller	Johannes	Bildhauer - Atelier.Galerie.JOZART